



FernUniversität in Hagen,
Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

**Diese Klausur können Sie mit nach Hause nehmen.
Es ist nur der Erfassungsbeleg abzugeben!**

Klausur: Externes Rechnungswesen (BWL I)
 Modul: Bachelor-A-Modul 31011
 Termin: 26.09.2016, 15³⁰ - 17³⁰ Uhr
 Prüfer: Univ.-Prof. Dr. J. Littkemann

	Buchhaltung	Steuerlehre	Jahresabschluss			Summe
Aufgabe	1	2	3	4	5	
maximale Punktzahl	80	40	24	28	68	240

Hinweise für die Bearbeitung

1. Die Klausur umfasst insgesamt **13 Seiten** und besteht aus Aufgaben zu den Kursen „Buchhaltung“, „Steuerlehre“ und „Jahresabschluss“. Außerdem erhalten Sie: Einen Erfassungsbeleg mit den Buch.-Nrn. 110 bis 390. Von Ihnen zu bearbeiten und zu erfassen sind die **Buch.-Nrn. 110 bis 370**. Die Klausur ist im Umfang an den Zeitbedarf angepasst, der aus dem Ausfüllen des Erfassungsbelegs entsteht.
2. Beachten Sie folgende **wichtige** Hinweise:
 - **Überprüfen Sie die Vollständigkeit der Klausurunterlagen. Reklamationen (fehlende, leere oder unleserliche Seiten) sind sofort zu melden!**
 - **Der Erfassungsbeleg ist mit Bleistift oder blauem bzw. schwarzem Kugelschreiber auszufüllen!**
 - **Auf dem Erfassungsbeleg sind Ihre persönlichen Daten sowie die Mat.-Nr. einzutragen!**
 - **Eintragungen sind rechtsbündig vorzunehmen!**
 - **Der Erfassungsbeleg darf weder gefaltet noch geheftet werden!**
 - **Unterschreiben Sie den Erfassungsbeleg und geben Sie nur diesen ab!**
 - **Ohne Eintragung in den Erfassungsbeleg kann eine Bewertung nicht erfolgen!**
2. **Zusätzliches Papier ist nicht zugelassen.** Gesonderte Lösungsblätter für Nebenrechnungen werden nicht bereitgestellt. Berechnungen können Sie auf den Rückseiten der Klausur vornehmen.
3. Als Hilfsmittel sind zugelassen:
 - der **Kontenplan** aus Kurs 9006 (auch als Internet-Ausdruck). Der Kontenplan darf zwar Unterstreichungen (bzw. Textmarkierungen), aber keine zusätzlichen Eintragungen (auch keine Gesetzesverweisungen) enthalten.
 - die Verwendung eines **Taschenrechners** (dieser ist dann und nur dann erlaubt), wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:
Casio fx86 oder fx87 Texas Instruments TI 30 X II Sharp EL 531

Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. **Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.**

 - **wirtschaftlich relevante Gesetze**, insbes. HGB, BGB, AktG, GmbHG, PublG und Steuergesetze (als Einzelgesetze oder Gesetzessammlung; nicht zugelassen sind jedoch kommentierte Fassungen sowie aus dem Internet ausgedruckte oder kopierte Gesetzestexte). **Die Gesetzestexte (und der Kontenplan) dürfen zwar Unterstreichungen (bzw. Textmarkierungen), aber keine zusätzlichen Eintragungen in Form von Zeichen (auch keine Gesetzesverweisungen) enthalten.** Zur Gliederung der Gesetzestexte verwendete Klebezettel dürfen keinerlei Beschriftung aufweisen.

Unterstreichungen, Textmarkierungen sowie Klebezettel dürfen verschiedenfarbig sein.

Die Gesetzestexte, der Kontenplan und ggf. genutzte Klebezettel **dürfen auch während der Klausur nicht beschriftet werden!**
4. Lösen Sie zunächst die Aufgaben. Es ist nicht erforderlich, dass Sie zu Beginn die ganze Klausur bis zum Ende durchlesen. Einen Überblick über die Gewichtung der Klausurteile hinsichtlich der Punktzahl gibt die Übersicht auf dem Deckblatt.

5. Erst nach Bearbeitung sämtlicher Aufgaben sollten Sie mit der Klausur-Erfassung beginnen, weil Sie beim Fortschreiten der Arbeit evtl. früher gemachte Fehler am besten erkennen. Wir empfehlen **spätestens ca. 10 Minuten vor Abgabeschluss mit der Erfassung zu beginnen; denn allein die auf den Erfassungsbeleg übertragenen Ergebnisse sind für die Bewertung relevant.** Die rechtzeitige Eintragung der Ergebnisse auf dem Erfassungsbeleg liegt ausschließlich in der Verantwortung der Studierenden.
6. Die Klausur wird ebenso wie Ihre Einsende- und Selbstkontrollarbeiten maschinell bearbeitet. Wenn Sie die Klausur bestanden haben, erhalten Sie einen Leistungsschein. Bei Nichtbestehen werden Sie über das Nichtbestehen informiert. Die Möglichkeit, eine elektronische Kopie des Belegbogens einzusehen, besteht innerhalb von 14 Tagen nach Bekanntgabe der Ergebnisse. Die genauen Modalitäten hierzu können auf der Internetseite <http://www.fernuni-hagen.de/studium/studienorganisation/klausureinsicht.shtml> eingesehen werden.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Regeln

Teil Buchhaltung

Beachten Sie für die Buchungssätze im Teil Buchhaltung die folgenden Regeln:

- I. Wenn zu einem Vorgang mehrere Buchungssätze gehören, buchen Sie in der Reihenfolge der Beträge, d. h. den höchsten Betrag zuerst, dann den zweithöchsten, ..., den niedrigsten zuletzt. Ausnahmen von dieser Regel sind nur zulässig, wenn sie in der jeweiligen Teilaufgabe ausdrücklich genannt werden.
- II. Unterlassen Sie vermeidbare "Brutto"-Buchungen mit einem eigentlich zu hohen Betrag auf einem Konto und anschließender Rückbuchung.
Beispiel: Rücksendung (Reklamation) noch nicht bezahlter Handelsware durch einen Kunden, Rechnungsbetrag 10.000 € + 19 % MwSt.
Richtig: a) 850/140 10.000 €, b) 175/140 1.900 €
Falsch: a) 850/140 11.900 €, b) 175/850 1.900 €
- III. Wenn Sie weniger Buchungssätze formuliert haben, als für den Vorgang vorgesehen sind, dann formulieren Sie als "Auffüller" zum Schluss den Buchungssatz "199/199 1 €". Verwenden Sie diesen Buchungssatz auch, wenn Sie einen Vorgang für nicht buchungsrelevant halten.
- IV. Der normale Umsatzsteuersatz beträgt **19 %**. Der ermäßigte Umsatzsteuersatz beträgt **7 %**.
- V. Aufwand und Ertrag, der im Geschäftsjahr verursacht wird, ist so deutlich wie möglich von dem Aufwand und Ertrag zu trennen, der früher verursacht wurde oder später verursacht werden wird.
- VI. Sollten Sie Beträge mit Nachkommastellen zur Eintragung in den Lösungsbogen ermitteln, so runden Sie ab 0,50 (einschließlich) auf volle Beträge auf und unter 0,50 auf volle Beträge ab. Bei aufeinander aufbauenden Aufgaben ist mit den gerundet eingetragenen Beträgen weiter zu rechnen.

Teil Jahresabschluss

Sollten Sie Beträge mit Nachkommastellen zur Eintragung in den Lösungsbogen ermitteln, so runden Sie ab 0,50 (einschließlich) auf volle Beträge auf und unter 0,50 auf volle Beträge ab. Bei aufeinander aufbauenden Aufgaben ist mit den gerundet eingetragenen Beträgen weiter zu rechnen.

Multiple-Choice-Aufgaben

Bei Multiple-Choice-Aufgaben werden mögliche Antworten mit aufsteigenden Nummern (z. B. 1, 2, 3, 4, 5) vergeben. Tragen Sie die Nummern der richtigen Aussage in **aufsteigender Ziffernfolge** in das jeweilige Feld im Lösungsbogen ein. Halten Sie keine der Antworten für richtig, tragen Sie bitte die Ziffernfolge „999“ ein (siehe Beispiel).

Beispiel: Halten Sie die Aussagen 1, 3, 4 und 5 in einer Aufgabenstellung für richtig, so tragen Sie unter der vorgegebenen Buchungsnummer in dem vorgegebenen Feld (z. B. bei „Betrag“) die Ziffernfolge 1345 ein. Halten Sie lediglich die Aussagen 3 und 5 für richtig, so tragen Sie die Ziffernfolge 35 ein. Halten Sie nur die Aussage 3 für richtig, so tragen Sie die Ziffer 3 ein. Halten Sie keine der Antworten für richtig, tragen Sie die Ziffernfolge 999 ein.

Aufgabe 1: Buchhaltung (80 Punkte)

Buchen Sie folgende Geschäftsvorfälle:

a) (25 Punkte)

Betriebszweck der Baukaufmiet AG ist der Handel und die Vermietung von Baumaschinen. Mit der Krumpelbau KG wird ein Mietvertrag über 20 Profi-Betonmischer für 20 Monate vereinbart. Die Mietzeit beginnt am 1. Oktober 2016. Pro Betonmischer wird ein Mietpreis von 50 € pro Monat (netto, 19 % USt.) vereinbart. Die Krumpelbau KG zahlt den Gesamtbetrag im Voraus mittels Wechsel „an eigene Order“ (Laufzeit 1.10.2016 bis 31.12.2016; Wechseldiskont 4 %).¹ Nehmen Sie die aus dem Geschäftsvorfall „Vermietung“ resultierenden Buchungen **in chronologischer Reihenfolge** vor. Eine gegebenenfalls notwendige Abgrenzung ist erst mit den Abschlussarbeiten am Jahresende vorzunehmen. Buchungen aus verschiedenen Jahren dürfen **nicht** zusammengefasst werden.

Welche Art von Rechnungsabgrenzung liegt für den Geschäftsvorfall „Miete Betonmischer“ aus Sicht der Krumpelbau KG vor? Tragen Sie die Antwort in das Zusatzfeld zur Buch.-Nr. 110 ein.

- (1) Ein antizipatives Aktivum.
- (2) Ein transitorisches Aktivum.
- (3) Ein antizipatives Passivum.
- (4) Ein transitorisches Passivum.
- (5) Kein Fall von Rechnungsabgrenzung.

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	Ausführlicher Buchungssatz	reduzierter Buchungssatz <i>(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)</i>			
		Konto-Nr.		Betrag in €	Zusatz
		Soll	Haben		
110	an				
120	an				
130	an				
140	an				
150	an				

b) (16 Punkte)

Der ausgemachte Diskont aus Aufgabenteil 1a) ist vereinbarungsgemäß sofort fällig und wird am 1. Oktober 2016 per Banküberweisung beglichen (Buch.-Nrn. 160 - 170). Am Ende der Wechsellaufzeit legt die Baukaufmiet AG den Wechsel bei der Krumpelbau KG vor, die die Schuld in bar begleicht (Buch.-Nr. 180). Buchen Sie die Sachverhalte.

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	Ausführlicher Buchungssatz	reduzierter Buchungssatz <i>(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)</i>			
		Konto-Nr.		Betrag in €	Zusatz
		Soll	Haben		
160	an				
170	an				
180	an				

¹ Setzen Sie zur Berechnung jeweils volle Monate an. Annahme: ein Monat hat 30, ein Jahr 360 Tage.

c) (9 Punkte)

Am 15. Oktober 2016 verkauft die Baukaufmiet AG 49 Rüttelplatten auf Ziel an die Schotter GmbH zum Stückpreis von 1.250,00 € (netto). Buchen Sie den Sachverhalt.

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	Ausführlicher Buchungssatz	reduzierter Buchungssatz (Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
		Konto-Nr.		Betrag in €	Zusatz
		Soll	Haben		
190	an				
200	an				

d) (30 Punkte)

Die Baukaufmiet AG bereitet sich auf den Jahresabschluss zum 31.12.2016 vor. Der Bestand an einwandfreien Forderungen aus Lieferung und Leistung beträgt lt. Saldenbilanz I 318.719,23 €. Alle Forderungen beinhalten den normalen Umsatzsteuersatz. Das Pauschalwertberichtigungskonto weist in der Saldenbilanz I einen Betrag in Höhe von 1.200,00 € im Haben auf. Folgende Nachtrags- und Abschlussbuchungen sollen noch in folgender Reihenfolge vorgenommen werden.

- Die Forderung gegenüber der Schotter GmbH (s. Aufgabenteil 1 c) fällt vollständig und endgültig aus. (Buch.-Nr. 210).
- Eine Forderung i. H. v. 17.850 € (netto) fällt endgültig aus. Diese galt bislang als nicht gefährdet und ist durch Lieferung im Jahr 2014 entstanden (Buch.-Nr. 220).
- Eine Forderung i. H. v. 17.850 € (brutto) fällt endgültig aus. Diese galt bislang als nicht gefährdet und ist durch Lieferung im Jahr 2015 entstanden (Buch.-Nrn. 230 - 240).
- Umsatzsteuerkorrektur für alle oben aufgeführten ausfallenden Forderungen (Buch.-Nr. 250).
- Die Prüfung des Forderungsbestandes auf Konto 140 ergibt, dass alle verbleibenden Forderungen im aktuellen Geschäftsjahr entstanden sind und den normalen Umsatzsteuersatz enthalten. Ein spezielles Ausfallrisiko ist für keine der Forderungen zu erkennen. Nehmen Sie die notwendigen, das Konto Pauschalwertberichtigung betreffenden Buchungen vor. Gehen Sie hierbei davon aus, dass 3,75 % der Forderungen in einem der nachfolgenden Jahre ausfallen werden (Buch.-Nr. 260).

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	Ausführlicher Buchungssatz	reduzierter Buchungssatz (Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
		Konto-Nr.		Betrag in €	Zusatz
		Soll	Haben		
210	an				
220	an				
230	an				
240	an				
250	an				
260	an				

Aufgabe 2: Steuerlehre (40 Punkte)

a) (6 Punkte)

Welche der folgenden Aussagen zu **Besteuerungszwecken und ihren Konsequenzen** sind richtig?

- Aussage 1: Mit steuerlichen Maßnahmen kann versucht werden das gesamtwirtschaftliche Wachstum langfristig zu beschleunigen.
- Aussage 2: Mit steuerlichen Maßnahmen kann versucht werden eine breitere Vermögensstreuung anzustreben.
- Aussage 3: Mit steuerlichen Maßnahmen kann versucht werden eine Umverteilung von Einkommen innerhalb der Bevölkerung herbeizuführen.

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag in €	Zusatz
	Soll	Haben		
270	Antwort zu Aufgabe 2a)	Antwort zu Aufgabe 2b)	Antwort zu Aufgabe 2c)	

b) (6 Punkte)

Welche der folgenden Aussagen zur **Einteilung von Steuern** sind richtig?

- Aussage 1: Verkehrsteuern sind Steuern, die an Vorgänge des Rechts- oder Wirtschaftsverkehrs anknüpfen.
- Aussage 2: Verbrauchsteuern sind dadurch gekennzeichnet, dass ihre Bemessungsgrundlagen an den Verbrauch von Gegenständen anknüpfen.
- Aussage 3: Besitzsteuern sind Steuern, deren Bemessungsgrundlagen an einen Besitz anknüpfen.

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag in €	Zusatz
	Soll	Haben		
270	Antwort zu Aufgabe 2a)	Antwort zu Aufgabe 2b)	Antwort zu Aufgabe 2c)	

c) (8 Punkte)

Welche **Rechtsverordnungen** bzw. **Durchführungsverordnungen** kennt das deutsche Steuerrecht?

- Aussage 1: die Einkommensteuer-Durchführungsverordnung (EStDV),
- Aussage 2: die Leistungsteuer-Durchführungsverordnung (LStDV),
- Aussage 3: die Körperschaftsteuer-Durchführungsverordnung (KStDV),
- Aussage 4: die Aufwandordnung-Durchführungsverordnung (AoDV).

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag in €	Zusatz
	Soll	Haben		
270	Antwort zu Aufgabe 2a)	Antwort zu Aufgabe 2b)	Antwort zu Aufgabe 2c)	

d) (6 Punkte)

Zu den **Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit** zählen:

Aussage 1: Einkünfte aus Kapitalvermögen.

Aussage 2: Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung.

Aussage 3: Einkünfte aus Löhnen und Gehältern.

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -				
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)				
	Soll	Konto-Nr.	Haben	Betrag in €	Zusatz
280	Antwort zu Aufgabe 2d)		Antwort zu Aufgabe 2e)	Antwort zu Aufgabe 2f)	

e) (6 Punkte)

Welche der folgenden Aussagen zu **Werbungskosten** sind richtig?

Aussage 1: Werbungskosten sind alle Ausgaben zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung von Einnahmen.

Aussage 2: Werbungskosten können nur bei Ermittlung der Einkünfte aus derjenigen Einkunftsart geltend gemacht werden, zu der sie sachlich gehören.

Aussage 3: Können Werbungskosten der Höhe nach nicht ermittelt werden bzw. liegt der ermittelte Betrag unter 1.000 €, kann für jede der Einkunftsarten nach § 2 Abs. 1 EStG jeweils ein Werbungskostenpauschalbetrag in Höhe von 1.000 € zum Abzug gebracht werden.

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -				
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)				
	Soll	Konto-Nr.	Haben	Betrag in €	Zusatz
280	Antwort zu Aufgabe 2d)		Antwort zu Aufgabe 2e)	Antwort zu Aufgabe 2f)	

f) (8 Punkte)

Welche der folgenden Aussagen zu **verdeckten Gewinnausschüttungen** sind richtig?

Aussage 1: Verdeckte Gewinnausschüttungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie im Anhang als solche kenntlich zu machen.

Aussage 2: Bei der Vorteilsgewährung eines Gesellschafters an die Kapitalgesellschaft handelt es sich um eine verdeckte Gewinnausschüttung.

Aussage 3: Erhält die Kapitalgesellschaft für eine Lieferung oder sonstige Leistung vom Gesellschafter ein zu hohes Entgelt, handelt es sich um eine verdeckte Gewinnausschüttung.

Aussage 4: Erhält der Gesellschafter für eine Lieferung oder sonstige Leistung von der Kapitalgesellschaft ein zu hohes Entgelt, handelt es sich um eine verdeckte Gewinnausschüttung.

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -				
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)				
	Soll	Konto-Nr.	Haben	Betrag in €	Zusatz
280	Antwort zu Aufgabe 2d)		Antwort zu Aufgabe 2e)	Antwort zu Aufgabe 2f)	

Aufgabe 3: Jahresabschluss (24 Punkte)

Bitte berechnen Sie für die drei unten angegebenen Fälle

- a) die Zuführung zur gesetzlichen Rücklage,
- b) den Bilanzgewinn, der im Jahresabschluss vom Vorstand/Aufsichtsrat mindestens auszuweisen ist, und
- c) den Bilanzgewinn, der vom Vorstand/Aufsichtsrat mindestens auszuweisen wäre, wenn keine Zuführung zur gesetzlichen Rücklage erforderlich wäre.

Berücksichtigen Sie hierbei die Mindestausschüttung nach den aktienrechtlichen Vorschriften.

Dass die Hauptversammlung weitere Beträge in Rücklagen einstellen oder als Gewinn vortragen kann, soll unberücksichtigt bleiben. Des Weiteren liegen keine gesonderten Satzungsbestimmungen vor.

	Fall 1	Fall 2	Fall 3
	(in T €)	(in T €)	(in T €)
Gezeichnetes Kapital	7.000	9.500	9.500
gesetzliche Rücklage	200	900	850
andere Gewinnrücklagen	800	900	1.500
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	100	400	100
Jahresüberschuss	1.300	450	2.500

Tragen Sie die von Ihnen ermittelten Werte in T€ in das nachfolgende Journal ein.

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	<i>(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)</i>			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
290	Antwort zu Aufgabe 3a) Fall 1	Antwort zu Aufgabe 3a) Fall 2	Antwort zu Aufgabe 3a) Fall 3	X
300	Antwort zu Aufgabe 3b) Fall 1	Antwort zu Aufgabe 3b) Fall 2	Antwort zu Aufgabe 3b) Fall 3	X
310	Antwort zu Aufgabe 3c) Fall 1	Antwort zu Aufgabe 3c) Fall 2	Antwort zu Aufgabe 3c) Fall 3	X

Aufgabe 4: Jahresabschluss (28 Punkte)

Der Vorratsbestand der Baumaschinen GmbH ist zum 31.12.2015 zu bewerten. Aus den Buchhaltungsunterlagen des abgelaufenen Jahres ergeben sich für die Position „Metall“ folgende Daten. Der Anfangsbestand am 01.01.2015 beträgt 100 Kilogramm (kg) zu 90 € je kg.

Einkäufe			Verkäufe		
Datum	Menge kg	Preis €/kg	Datum	Menge kg	Preis €/kg
09.01.	180	95,00	14.02.	70	105,00
14.02.	150	100,00	25.04.	250	104,00
12.05.	320	105,00	05.06.	150	110,00
21.09.	100	115,00	26.08.	130	125,00
23.11.	200	110,00	20.10.	100	130,00

Beantworten Sie nun die Fragen im nachfolgenden Journal. Geben Sie die Werte in kg bzw. T€ an.

a) Wie hoch ist der **Endbestand** in kg?

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
320	Antwort zu Aufgabe 4a)	Antwort zu Aufgabe 4ba)	Antwort zu Aufgabe 4bb)	Antwort zu Aufgabe 4bc)

b) Mit welchem T€-Betrag ist der Vorratsendbestand an „Metall“ in der Bilanz anzusetzen bei Anwendung

ba) des **Lifo-Verfahrens,**

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
320	Antwort zu Aufgabe 4a)	Antwort zu Aufgabe 4ba)	Antwort zu Aufgabe 4bb)	Antwort zu Aufgabe 4bc)

bb) des **Fifo-Verfahrens,**

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
320	Antwort zu Aufgabe 4a)	Antwort zu Aufgabe 4ba)	Antwort zu Aufgabe 4bb)	Antwort zu Aufgabe 4bc)

bc) der **gewogenen Durchschnittsmethode?**

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
320	Antwort zu Aufgabe 4a)	Antwort zu Aufgabe 4ba)	Antwort zu Aufgabe 4bb)	Antwort zu Aufgabe 4bc)

Aufgabe 5: Jahresabschluss (68 Punkte)

Der Jahresabschluss der Baumaschinen GmbH ist zum 31.12.2015 zu erstellen. Prüfen Sie, wie die nachfolgenden Geschäftsvorfälle bzw. Sachverhalte zu bilanzieren und zu bewerten sind, wenn die GmbH

(1) *einen möglichst geringen*

(2) *einen möglichst hohen*

Gewinnausweis für 2015 wünscht.

Umsatzsteuerliche Probleme sind außer Acht zu lassen. Bei allen Wertangaben handelt es sich um Nettobeträge (ohne Umsatzsteuer). Bei abnutzbaren beweglichen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens ist nur die linear-gleichbleibende oder die geometrisch-degressive Abschreibungsmethode anzuwenden. Dabei soll die **degressive Abschreibung nicht mehr als das Zweieinhalbfache** des bei der linear-gleichbleibenden Abschreibung in Betracht kommenden %-Satzes **und auf keinen Fall mehr als 25 %** der Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. des letzten Buchwertes betragen. Eventuelle Zwischenwerte sind nicht zu beachten. Ein Wechsel zwischen den Abschreibungsmethoden ist zulässig. Alle Abschreibungen sind nach der direkten Methode und nicht indirekt vorzunehmen. Angefangene Monate sind immer als volle Monate zu berücksichtigen. Die Vereinfachungsregel ist nicht anzuwenden.

Bei Gebäuden soll die Abschreibung entweder 3 % linear zeitanteilig oder als besondere degressivgestaffelte Abschreibung in den ersten 4 Jahren jeweils 10 % (im Anschaffungs- oder Herstellungsjahr für das ganze Jahr unabhängig vom Anschaffungs- oder Herstellungszeitpunkt 10 %) und in den folgenden Jahren 5 % betragen.

Der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB ist nicht zu beachten. Bei einem Bilanzierungsverbot oder bei einem Bilanzansatz von 0 € oder 1 € (Erinnerungsposten) schreiben Sie als Lösung (= Bilanzansatz) " 1 ".

Tragen Sie die von Ihnen ermittelten Wertansätze in T€ in das nachfolgende Journal ein.

Folgende **Sachverhalte** sind noch zu beurteilen:

- a)** Die Baumaschinen GmbH hält 2.000 Aktien der Handel AG sowie 1.500 Aktien der Vertrieb AG. Die Aktien der Handel AG wurden am 01.09.2015 für insgesamt 180 T€ erworben und dienen der kurzfristigen Liquiditätsreserve, während die Aktien der Vermietung AG eine dauerhafte Beteiligung darstellen und sich bereits seit fünf Jahren im Bestand der Baumaschinen GmbH befinden. Die Baumaschinen GmbH hat die Aktien der Vermietung AG zum 31.12.2013 mit ihren historischen Anschaffungskosten von 45 T€ bilanziert und im Folgejahr eine außerplanmäßige Abschreibung i. H. v. 4,5 T€ vorgenommen. Der Grund für die vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung ist mittlerweile entfallen. Der Kursverlauf der Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse stellt sich im Jahr 2015 folgendermaßen dar (Wertangaben in € je Aktie):

	Niedrigster Kurs (€)	Höchster Kurs (€)	Kurs am 31.12.2015
Handel AG	80	92	87
Vermietung AG	25	32	28

aa) Bilanzansatz sämtliche Aktien der Handel AG

(1)

(2)

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
330	<i>Antwort zu Aufgabe 5aa) (1)</i>	<i>Antwort zu Aufgabe 5aa) (2)</i>	<i>Antwort zu Aufgabe 5ab) (1)</i>	<i>Antwort zu Aufgabe 5ab) (2)</i>

ab) Bilanzansatz sämtliche Aktien der Vertrieb AG

(1)

(2)

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
330	Antwort zu Aufgabe 5aa) (1)	Antwort zu Aufgabe 5aa) (2)	Antwort zu Aufgabe 5ab) (1)	Antwort zu Aufgabe 5ab) (2)

b) Die Baumaschinen GmbH erwirbt am 04.03.2015 eine Produktionsmaschine zum Listenpreis von 200 T€. Der Verkäufer gewährt der GmbH auf diesen Kauf einen Rabatt in Höhe von 10 %. Die Rechnung wird innerhalb einer Frist unter Abzug von 3 % Skonto beglichen. Für den Transport der Maschine müssen 2,2 T€ Frachtkosten bezahlt werden. Bevor die Maschine in Betrieb genommen werden kann, muss sie in der Produktionshalle fest montiert werden. Die Montagekosten betragen 3,2 T€. Am 11.03.15 wird die Maschine in Betrieb genommen. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer wird auf 8 Jahre geschätzt. Für die Bedienung der Produktionsanlage fallen im Jahr 2015 Personalkosten in Höhe von 45 T€ an.

b) Bilanzansatz Produktionsmaschine

(1)

(2)

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
340	Antwort zu Aufgabe 5b) (1)	Antwort zu Aufgabe 5b) (2)	Antwort zu Aufgabe 5c) (1)	Antwort zu Aufgabe 5c) (2)

c) Im Besitz der Baumaschinen GmbH befindet sich ein Grundstück, welches sie im Jahr 2013 zu 450 T€ gekauft hat. Auf dem Grundstück sollte ursprünglich eine weitere Lagehalle errichtet werden. Allerdings erhielt die GmbH keine Baugenehmigung für das Grundstück. Das Grundstück war dadurch laut Gutachten nur noch 350 T€ wert. Mitte des Jahres 2015 wurde der Baumaschinen GmbH überraschend eine Baugenehmigung durch die Baubehörde erteilt. Da sich das Grundstück in einer attraktiven Lage befindet, beträgt der Verkehrswert des Grundstücks laut Gutachten am 31.12.2015 520 T€.

c) Bilanzansatz Grundstück

(1)

(2)

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
340	Antwort zu Aufgabe 5b) (1)	Antwort zu Aufgabe 5b) (2)	Antwort zu Aufgabe 5c) (1)	Antwort zu Aufgabe 5c) (2)

d) Die Baumaschinen GmbH hat am 01.06.2015 bei ihrer Hausbank ein Darlehen mit folgenden Konditionen aufgenommen:

Nominalwert: 600 T€ Auszahlung: 96 % Rückzahlungsbetrag: 105 %
 Laufzeit: 7,5 Jahre Zinssatz: 8 %, zahlbar jährlich zum 31.12.

da) Bilanzansatz Darlehen

(1)

(2)

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
350	Antwort zu Aufgabe 5da) (1)	Antwort zu Aufgabe 5da) (2)	Antwort zu Aufgabe 5db) (1)	Antwort zu Aufgabe 5db) (2)

db) Bilanzansatz Disagio

(1)

(2)

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
350	Antwort zu Aufgabe 5da) (1)	Antwort zu Aufgabe 5da) (2)	Antwort zu Aufgabe 5db) (1)	Antwort zu Aufgabe 5db) (2)

e) Am 01.05.2015 bestellt die Baumaschinen GmbH bei einem Möbelhaus für ihre Büroeinrichtung 20 Schreibtische zu 1.300 € je Stück und 25 Bürostühle zu 500 € je Stück. Gemäß Kaufvertrag sind 20 % des Kaufpreises sofort fällig. Diesen Betrag zahlt die Baumaschinen GmbH auch sofort per Überweisung. Weitere 60 % des Kaufpreises sind bei Lieferung und der Restbetrag ist am 29.01.2016 zu zahlen. Anfang Juni werden die Schreibtische und Bürostühle geliefert und auch den zu diesem Zeitpunkt fälligen Betrag zahlt die Baumaschinen GmbH fristgerecht per Überweisung. Ende des Jahres 2015 teilt das Möbelhaus der Baumaschinen GmbH mit, dass sie einen Bonus von 10 % auf den Gesamtpreis gewährt. Die Baumaschinen GmbH nimmt diesen dankend an. Die Nutzungsdauer der Schreibtische beträgt acht Jahre und die der Bürostühle fünf Jahre.

ea) Bilanzansatz Verbindlichkeiten

(1)

(2)

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
360	Antwort zu Aufgabe 5ea) (1)	Antwort zu Aufgabe 5ea) (2)	Antwort zu Aufgabe 5eb) (1)	Antwort zu Aufgabe 5eb) (2)

eb) Bilanzansatz Schreibtische

(1)

(2)

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
360	Antwort zu Aufgabe 5ea) (1)	Antwort zu Aufgabe 5ea) (2)	Antwort zu Aufgabe 5eb) (1)	Antwort zu Aufgabe 5eb) (2)

ec) Bilanzansatz Bürostühle

(1)

(2)

Buchungsnummer (Buch.-Nr.)	- Ihre Antwort/Ihre Markierung -			
	(Diese Eintragung in den Belegbogen übernehmen!)			
	Konto-Nr.		Betrag	Zusatz
Soll	Haben			
370	Antwort zu Aufgabe 5ec) (1)	Antwort zu Aufgabe 5ec) (2)		